

Die Zweite sichert mit Auswärtssieg den Klassenerhalt

Am siebten Spieltag der Landesliga Nord 2 ging es für uns erneut ins Hessische zum VLK Lampertheim. Unsere Gastgeber hatten in dieser Saison mit Personalproblemen zu kämpfen und lagen daher vor dem Spieltag punktlos auf dem letzten Tabellenplatz. Für uns war daher ein Sieg Pflicht, um einen weiteren Schritt zum Klassenerhalt zu machen. Zu diesem Projekt rückten Andreas B. und ich wieder in die Zweite auf, da Markus die Dritte verstärkte und Konrad beruflich verhindert war.

Der Mannschaftskampf begann dann auch recht verheißungsvoll. Almirs Gegner sah man bereits nach dem sechsten Zug nur noch den Kopf schütteln. Hartmut startete in gewohnter Manier einen Königsangriff und hatte bald eine Stunde mehr auf der Uhr. Andreas G. kam gut aus der Eröffnung und hatte die Initiative und Raumvorteil. Womöglich hätte er in dieser Phase sogar mit einer taktischen Finesse eine Figur gewinnen können; die Verwicklungen waren aber am Brett schwer zu überblicken. Auch Stefan stand gut und besaß Angriffschancen. An den hinteren drei Brettern hatte sich noch nichts Wesentliches getan und Jens fand sich recht schnell in einem ausgeglichen Turm-und-Läufer-Endspiel wieder.

Leider verflüchtigte sich der gute erste Eindruck in der Folge ein wenig, sodass die Pessimisten in unserer Mannschaft bereits etwas unruhig wurden. Stefans Stellung wickelte sich in ein ungleichfarbiges Läuferendspiel ab, in dem auch sein Mehrbauer kaum Aussicht auf Gewinn versprach. Jens verlor einen Bauern und musste fortan um Ausgleich kämpfen. Auch Hartmut verlor etwas den Faden und spielte nach eigener Aussage so, als hätte er eine Stunde weniger und nicht eine Stunde mehr als sein Gegner auf der Uhr. Ich selbst hatte in einem königsindischen Aufbau viel Zeit verbraucht und es war noch kein klarer Gewinn absehbar. Andreas B. stand bestenfalls ausgeglichen, Andreas G. machte keine erkennbaren Fortschritte und auch Jasmin stand nicht klar auf Gewinn. Einzig Almir gab keinen Anlass zur Sorge; er schnürte seinen Gegner förmlich ein und gab ihm zu keiner Zeit die Chance, seine Stellung zu konsolidieren.

Zum Zeitpunkt der ersten Zeitkontrolle neigte sich die Waage dann aber zu unseren Gunsten. Mein Gegner verlegte sich auf den Versuch, seine Stellung zu verteidigen. Nachdem er seinen Königsflügel abgesichert hatte, wartete er meine Gewinnversuche ab, ohne Gegenspiel zu entwickeln. Dies gab mir genügend Zeit, alle Kräfte am Königsflügel zu konzentrieren. Nach einem Bauernvorstoß meinerseits brach dann seine Verteidigung zusammen, was uns die Eins zu Null Führung bescherte. Bei Andreas B. hatte sich ein ausgeglichenes Leichtfigurenendspiel entwickelt. Allerdings schaffte es der Lampertheimer Spieler nicht, die vierzig Züge rechtzeitig auszuführen - nach dem 39. fiel das Blättchen und es stand Zwei zu Null für uns. Almir hatte inzwischen seine überlegene Partieführung auch in materiellen Vorteil umgewandelt. Auf verlorenem Posten und noch dazu in Zeitnot stellte sein Gegner die Dame ein und bescherte uns damit das Drei zu Null.

Nachdem am Spitzent Brett die vierzig Züge geschafft waren, einigte man sich auf ein Remis, da in besagtem ungleichfarbigem Läuferendspiel keine Seite mehr Gewinnaussich-

ten besaß. Den Mannschaftssieg stellte dann Jasmin mit einem vollen Zähler sicher. Nach eher ruhigem Partieverlauf hatten sich in der Zeitnotphase einige taktische Komplikationen ergeben, in deren Folge Jasmin eine Figur gewinnen konnte. Ihr Gegner wehrte sich tapfer, sodass Jasmin mit wenig Zeit auf der Uhr die Figur sicherheitshalber zurückgab und in ein gewonnenes Turmendspiel abwickelte. Dieses wollte sich ihr Gegner nach der Zeitkontrolle nicht mehr allzu lange anschauen und streckte nach wenigen Zügen die Waffen.

Nachdem damit der Mannschaftserfolg gesichert war, ging es an den übrigen Brettern nur noch um Ergebniskosmetik. Dabei fand sich Hartmut in höchst unangenehmer Position wieder. Beide Spieler hatten jeweils noch eine Dame, einen Turm und drei Bauern auf dem Brett. Während jedoch der gegnerische König von seinen drei Bauern gut geschützt war, hatte Hartmut drei vereinzelte Bauern, der König stand offen und Turm und Dame waren unkoordiniert. So war die Stellung schwierig zu spielen. Hartmut übersah dann auch eine Variante, wodurch er in ein forciertes Matt stolperte und aufgeben musste. Besser machte es Andreas G., der die gesamte Partie über zumindest optische Vorteile besaß. Er tat sich schwer, dies auch in einen Gewinnweg umzusetzen, aber nach etwas mehr als fünf Stunden Spielzeit konnte er durch eine kleine Kombination eine Figur gewinnen. Neben diesem ganzen Punkt steuerte auch Jens noch einen halben Punkt zum Mannschaftsergebnis bei. In seiner Partie waren in der Zwischenzeit die Läufer vom Brett gegangen und er musste ein Turmendspiel mit Minusbauer verteidigen, was er souverän meisterte.

So stand am Ende ein 6:2-Sieg für uns zu Buche. Durch die Niederlage von Eggenstein-Leopoldshafen haben wir nun fünf Punkte Vorsprung auf die Abstiegsränge und damit zwei Spieltage vor Saisonende den Klassenerhalt gesichert! Die restlichen Begegnungen können wir daher ganz entspannt angehen.

Mit dem heutigen Spieltag ist auch eine unglaubliche Siegesserie gerissen. Zum ersten Mal seit dem sechsten Spieltag der letzten Saison, dem 17.02.2013, hat Jens wieder einen halben Punkt abgegeben. In der Zwischenzeit hat er ohne Unterbrechung acht Siege eingefahren, davon sogar zwei in der 2. Bundesliga! Dazu auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und wir hoffen natürlich auf den Beginn der nächsten Serie am nächsten Spieltag ;)

Hier noch die Ergebnisse im Überblick:

Doll, Stefan	-	Sessler, Joachim, Dr.	0,5 - 0,5
Jonitz, Jens	-	Walter, Helmut	0,5 - 0,5
Zjajo, Almir	-	Moritz, Jörg	1 - 0
Kohl, Hartmut	-	Dörr, Klaus	0 - 1
Graf, Andreas	-	Wild, Gerhard	1 - 0
Mangei, Jasmin	-	Häfele, Tobias	1 - 0
Burger, Andreas	-	Bürkelbach, Josef	1 - 0
Spitz, Martin	-	Meyer, Horst	1 - 0